

# **GLOBULO** für Lehrpersonen

## **Arbeitsheft «BNE & die KuBiNE»**

**Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung (KuBiNE)**

**BNE-Bildungszugänge im Lehrplan21-Bezug**

**Zyklus 1 & 2**

**Ein BNE-Beitrag für Schule und Unterricht**

Unterrichtsideen für die Volksschule

## Inhaltsverzeichnis

1. GLOBULO und BNE-Kompetenzbereiche .....	2
1.1 Ausgangslage und Herausforderungen.....	2
1.2. Ziel, Anspruch und Aufbau der GLOBULO Hefte .....	3
1.3. Überfachliche Kompetenzen welche für BNE zentral sind.....	3
2. BNE im Lehrplan 21 .....	4
2.1 Bildungsziele.....	4
2.2 Didaktische Prinzipien.....	4
2.3 Themenauswahl.....	5
2.4 Gestaltung des Unterrichts als fächerübergreifender Unterricht .....	5
3. GLOBULO und die KuBiNE .....	6
3.1 Nachhaltige Entwicklung .....	6
3.2 Bildung für Nachhaltige Entwicklung .....	6
3.3 Kulturelle Bildung .....	7
3.4 Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung .....	7

## 1. GLOBULO und BNE-Kompetenzbereiche

### 1.1 Ausgangslage und Herausforderungen

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist national wie international ein wichtiges Bildungsanliegen. Die Integration einer übergeordneten Kompetenzförderung in die Volksschule stellt derzeit eine wichtige Herausforderung dar. Sie zielt darauf ab, langfristig eine systemische Veränderung des Bildungssystems zu bewirken und Bildung für Nachhaltige Entwicklung vom Projekt in die Struktur der Volksschulbildung zu bringen. BNE ist im Lehrplan21 verbindlich verankert. Im Grundlagenkapitel des Lehrplans wird das als fächerübergreifend verstandene Bildungsanliegen BNE auf einer übergeordneten Ebene dargelegt und begründet. Die BNE-Grundlagen im Lehrplan21 befinden sich [hier](#).

Der Lehrplan 21 stellt zudem überfachlichen Kompetenzen in einen Bezug zu BNE. Eine Darstellung der überfachlichen Kompetenzen befindet sich [hier](#). Diese werden im Lehrplan21 nicht genauer ausgeführt, geschweige denn in Unterrichtsangeboten konkretisiert. Um dem fächerübergreifenden Bildungsanliegen gerecht zu werden, bedarf es in der Umsetzung von BNE neben dem fachlichen Unterricht alternativer transdisziplinärer Vermittlungsangebote, damit die Unterrichtseinheiten bzw. -phasen fächerübergreifend ausgestaltet werden können. Sie tragen nicht nur zu den übergeordneten Zielsetzungen von BNE bei, sondern stellen zudem die Aspekte

Interaktion, Partizipation, Kreativität sowie Erlebnis- und Erfahrungsorientierung im Sinne einer neuartigen Kulturellen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (KuBiNE) in den Vordergrund.

Das Unterrichtsangebot GLOBULO orientiert sich an den im Lehrplan21 ausformulierten Kriterien für die Themenwahl, den übergeordneten Zielen sowie den didaktischen BNE-Prinzipien. Die GLOBULO-Lernspiele haben einen interaktiv-partizipativen Anspruch gemäss der KuBiNE. Die zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien fokussieren in jedem GLOBULO-Heft massgeblich einen der fünf BNE-Bildungszugänge: «Umweltbildung», «Globales Lernen», «Gesundheitsförderung», «Politische Bildung» sowie «Ökonomische Bildung» im transdisziplinären Lehrplan21-Bezug für die Primarstufe. Zudem weisen sie neben dem fächerübergreifenden Lehrplan21- plus BNE-Bezug zusätzlich die jeweils betreffende überfachliche Kompetenz sowie sogenannte von Schulnetz21 definierte Lebenskompetenzen aus, welche Schulnetz21 in der Orientierungshilfe zur Umsetzung überfachlicher Kompetenzen für Gesundheit und Nachhaltigkeit aufführt. Die Orientierungshilfe befindet sich [hier](#).

## 1.2. Ziel, Anspruch und Aufbau der GLOBULO Hefte

Das GLOBULO-Heft für Lehrpersonen bietet ergänzend zu den BNE-Ausführungen im Lehrplan21 sowie zur [BNE-Handreichung](#) von éducation21 eine systematische Zusammenstellung fächerübergreifender Unterrichtsideen für die Primarstufe im Bezug zu BNE-relevanten Kompetenzen in den einzelnen Lehrplan21-Kernbereichen.

Damit bieten die Hefte zahlreiche Möglichkeiten einer interaktiv-partizipativen Unterrichtsgestaltung. Sie sind so aufgebaut, dass sie die verschiedenen Kompetenzen zusammenfügen, die einen Beitrag zu den BNE-Zielen leisten und nimmt damit den Lehrpersonen das Zusammensuchen der BNE bezogenen Querverweise in den Fachbereichen ab.

Das Ökozentrum möchte eine Unterstützung dafür bieten, das anspruchsvolle Bildungsanliegen BNE konkret zu realisieren. Angesprochen sind in erster Linie all jene, die die Umsetzung von BNE in Schule und Unterricht verantworten: Dies sind insbesondere Lehrpersonen, Schulleitungen, aber auch Lehrmittelautorinnen und -autoren sowie kantonale Bildungsverantwortliche. Die Hefte sollen einen Beitrag zur Verstetigung und (Qualitäts-) Entwicklung von BNE in der Schulpraxis sowie in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen leisten. Sie entstehen fortlaufend im Rahmen des Projektes GLOBULO. Als Ergänzung zum vorliegenden GLOBULO-BNE-Arbeitsheft und der BNE-Handreichung bietet die [Einführung](#) von éducation21 vertiefendes Hintergrundwissen.

## 1.3. Überfachliche Kompetenzen welche für BNE zentral sind

Die Kompetenzbereiche sind zentral und tragen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung bei. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Fachinhalten, wie sie BNE-Inhalte ermöglichen, bietet der Unterricht vielfältige Gelegenheiten, an

fächerübergreifenden sowie überfachlichen Kompetenzen zu arbeiten. Aber auch das Zusammenleben in der Schule fördert die Kompetenzbereiche, erweitert diese und trägt damit zu BNE bei.

GLOBULO behandelt ein breites Spektrum überfachlicher Kompetenzen. Sie gliedern sich auf in personale, soziale und methodische Kompetenzen, benennen Basiskompetenzen und verwiesen auf Lebenskompetenzen. Eine detaillierte Auflistung überfachlicher BNE-Kompetenzen bietet [éducation21](#) in der [BNE-Handreichung](#) oder im [Lehrplan21](#)

## 2. BNE im Lehrplan 21

Das fächerübergreifende, das transdisziplinäre sowie das fachübergreifende Bildungsanliegen BNE wird in den Grundlagen des Lehrplan21 in Form didaktischer Strukturelemente beschrieben und begründet. Dieses komplexe übergeordnete Verständnis von BNE im Lehrplan21 wird nachfolgend vereinfacht bzw. zusammenfassend dargestellt.

### 2.1 Bildungsziele

BNE-Unterricht soll Schülerinnen und Schüler befähigen, Zusammenhänge zu schaffen und sich als eigenständige Personen in der Welt zurechtzufinden. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen für eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung zu beteiligen. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit der Komplexität der Welt und deren ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen.

### 2.2 Didaktische Prinzipien

Der Lehrplan21 empfiehlt bei der Gestaltung von Unterrichtseinheiten die Orientierung an den didaktischen Prinzipien Zukunftsorientierung, vernetzendes Denken sowie entdeckendes Lernen und Partizipation, um den Unterricht bezogen auf die Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung (NE) zu planen und durchzuführen

Bei der Zukunftsorientierung setzen sich Schülerinnen und Schüler themenspezifisch mit Zukunftsentwürfen auseinander, hinterfragen deren Umsetzbarkeit und entwickeln gemeinsame Zukunftsvorstellungen. Das vernetzende Lernen bedeutet einerseits, die Unterrichtsinhalte aus mehreren Perspektiven zu betrachten, andererseits deren explizit angeleitete Verknüpfung. Dabei sollen Wissen, Methoden und Konzepte aus verschiedenen Fachbereichen gezielt beigezogen werden. Unter Partizipation wird eine Ausrichtung des Unterrichts verstanden, bei der Schülerinnen und Schüler Einfluss auf ausgewählte Entscheidungen nehmen können.

## 2.3 Themenauswahl

In Bezug auf die Themenwahl empfiehlt der Lehrplan21, von einer gesellschaftlichen Fragestellung, einer Aktualität oder einer Alltagserfahrung der Schülerinnen und Schüler auszugehen. Da sich jedoch nicht jedes Thema gleichermassen für die Umsetzung von BNE eignet, werden Kriterien für die Inhaltsauswahl angegeben: Geeignete Themen sollen ermöglichen, eine Beziehung zwischen lokalen und globalen Gegebenheiten und Prozessen aufzuzeigen, Auswirkungen der Vergangenheit und Gegenwart auf zukünftige Generationen zu thematisieren, die politische, ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen miteinander zu verknüpfen oder eine kritische Auseinandersetzung mit Werthaltungen zu ermöglichen.

Der Lehrplan21 nennt zudem für die BNE relevante fächerübergreifende Themen. Die Auswahl basiert einerseits auf Bildungsanliegen wie dem Globalen Lernen oder der Umweltbildung, die als separate Konzepte existieren, aber unter der Leitidee einer BNE neu miteinander in Beziehung gesetzt werden. Andererseits folgt die bisherige Einbindung fächerübergreifender Themen in den Lehrplan21, den Schlüsselthemen der UNO-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung und den Herausforderungen und Massnahmen der Strategie Nachhaltige Entwicklung des schweizerischen Bundesrates von 2016.

## 2.4 Gestaltung des Unterrichts als fächerübergreifender Unterricht

Für die Umsetzung von BNE im Unterricht reicht es jedoch nicht, wenn in den einzelnen Fachbereichen an einzelnen, für die BNE relevanten Kompetenzen gearbeitet wird oder die im Lehrplan21 genannten Themen lediglich aufgegriffen werden. Zentral ist die Art und Weise, wie die Auseinandersetzung mit den Themen realisiert wird beispielsweise durch die BNE-spezifischen didaktischen Prinzipien wie vernetzendes Denken und entdeckendes Lernen. In diesem Zusammenhang wird im Lehrplan21 auch betont, dass fächerübergreifender Unterricht für die Umsetzung von BNE eine ausgesprochen bedeutsame Rolle spielt. Denn die Themen, die im Lehrplan21 unter dem Fokus einer Nachhaltigen Entwicklung genannt werden, lassen sich in den seltensten Fällen nur in einem einzelnen Fachbereich bearbeiten. Um die Komplexität der Welt erfassen und verstehen zu können, müssen verschiedene fachliche und überfachliche Kompetenzen aufgebaut und entwickelt werden. Formen fächerübergreifenden Unterrichts sind dabei besonders geeignet, weil sie die Vielschichtigkeit eines komplexen Themas sichtbar sowie Zusammenhänge und Wechselwirkungen fassbar und verständlich machen.

## 3. GLOBULO und die KuBiNE

### 3.1 Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung (NE) ist eine Leitidee für die Entwicklung der Gesellschaft. Deren Förderung ist in der Schweizerischen Bundesverfassung als Auftrag staatlichen Handelns festgeschrieben.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Schweiz betont die Vernetztheit von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Vorgängen und bildete die Grundlage für das am Erdgipfel von Rio de Janeiro 1992 propagierte Drei-Dimensionen-Konzept sowie das von der Weltbank entwickelte Kapitalstockmodell der Nachhaltigen Entwicklung.

Nachhaltige Entwicklung ist für den Bund und die Kantone keine freiwillige Aufgabe. Artikel 2 («Zweck») der Bundesverfassung erklärt die Nachhaltige Entwicklung zu einem Staatsziel, und Artikel 73 («Nachhaltigkeit») fordert Bund und Kantone dazu auf, ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen andererseits anzustreben. Diese Verfassungsaufträge hat der Bundesrat bisher, mittels Strategien für die Nachhaltige Entwicklung umgesetzt.

Nachhaltige Entwicklung wird oft mit drei Kreisen für die Zieldimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, ergänzt um die Zeit- und die Nord-Süd-Dimension. Damit soll eine ganzheitliche Sicht von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, Solidarität mit den künftigen Generationen sowie innerhalb der heutigen Generation zum Ausdruck gebracht werden (Bundesamt für Raumentwicklung, 2012).

In der GLOBULO-Erkundungsphase durchlaufen die Schülerinnen und Schüler drei Stationen, die sich jeweils einem der drei NE-Zieldimensionen im Kontext der fünf BNE-Bildungszugänge widmen.

### 3.2 Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) spielt in der Umsetzung der Idee einer Nachhaltigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Die im Lehrplan21 formulierten Bildungsziele bieten sich für eine integrierte Umsetzung der BNE an, denn mit dem Lehrplan21 kommt neu die Orientierung an Kompetenzen hinzu. Bedeutsam ist, welche Kompetenzen am Ende eines Zyklus erworben wurden. Kompetenzorientiert lernen bedeutet: *Wissen* aufbauen und dieses Wissen in verschiedenen Situationen anwenden *können* sowie die dazu nötige Motivation. Ein *Wollen*, welches mittels BNE nachhaltig integriert werden kann: Vorrasschauendes, vernetzendes sowie kritisch-konstruktives Denken und Handeln, Perspektiven wechseln, eigene und fremde Werte reflektieren, Verantwortung übernehmen, Handlungsspielräume nutzen, aktive gesellschaftliche Teilhabe leben, sprich mit Mündigkeit, Kreativität und Partizipation gesellschaftliche Aushandlungsprozesse auf Augenhöhe mitgestalten.

Dies sind notwendige Voraussetzungen, um sich an einer Nachhaltigen Entwicklung aktiv beteiligen zu können.

### 3.3 Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung bezeichnet den Lern- und Auseinandersetzungsprozess des Menschen mit sich, seiner Mitwelt und der Gesellschaft im Medium der Künste und ihrer Hervorbringungen. Im Ergebnis bedeutet kulturelle Bildung die Fähigkeit zur erfolgreichen Teilhabe an kulturbezogener, selbst- sowie mitbestimmender Kommunikation mit positiven Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe insgesamt. Kulturelle Bildung ist integrales, notwendiges Element von Allgemeinbildung. Bildung und Kultur sind zwei Seiten einer Sache: Bildung ist laut Fuchs (2005) die subjektive Seite von Kultur und Kultur die objektive Seite von Bildung. Ausführlichen Informationen zur Kulturellen Bildung sowie der Artikel von Max Fuchs finden sich [hier](#).

### 3.4 Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung (KuBiNE) hat einen Blick auf den verantwortlichen nachhaltigen Umgang und auf die kulturelle Bildung mit ihrer Ergebnisoffenheit für neue Perspektiven und Lösungswege. Kreativität & Empathie, Imagination & Fantasie, sowie Interaktion & Partizipation sind immanente Komponenten einer Kulturellen Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Sie ist eng mit BNE verbunden und trägt wesentlich zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele bei: Problembewusstsein, Lösungsorientierung und Handlungsnotwendigkeit werden zum Kern einer selbst- sowie gesellschaftskritischen Auseinandersetzung, mittels zeitgeistaktuellen Kulturtechniken.

Kunst und Kreativität stellen einen innovativen Zugang zum Individuum her, fördern dessen selbstentschiedene Einflussnahme und kreative Mitgestaltung. Im ganzheitlichen Kompetenzerwerb entsteht Einsicht durch Erlebnis und Erfahrung, im Zuge von Gestaltungslust und kreativer Schaffenskraft. Sie ermöglichen eine lebensnahe Verschränkung von BNE- und Lehrplan21.

**KuBiNE garantiert den erfolgreichen, langfristig wirksamen Kompetenzerwerb.**